

# Authentische Orte als Zeugen der Vergangenheit? – Erwartungen bei Besucherinnen und Besuchern von Gedenkstätten und Erinnerungsorten

PROF. DR. AXEL KLAUSMEIER

Authentizität ist die Grundvoraussetzung für die Glaubwürdigkeit von Gedenkstätten, denn diese Gedenkorte wurden aufgrund der materiellen Überreste und wegen der mit diesem Ort zusammenhängenden Gewaltgeschichte genau dort errichtet. Die baulichen Reste – oft nur Überbleibsel - historischer Bauwerke, die dem Abriss oder der Umnutzung der Orte entkommen sind, gelten in diesem Zusammenhang als Sachbeweise für die historischen Ereignisse und für die Verbrechen, die dort stattgefunden haben. Der authentischen Substanz wird somit auch die Aufgabe zugewiesen, Fragen an die gegenwärtige Gesellschaft aufzuwerfen und Geschichtsklitterungen und Verleugnungen zu widersprechen. Doch historisches Material, selbst wenn es „in situ“ am authentischen Ort ist, spricht nicht von selbst und muss also lesbar gemacht werden. Neben der Bedeutungszuschreibung bedarf es mitunter der historischen Vorstellungskraft der Besucherinnen und Besucher.

Anhand von drei Erinnerungsorten, die der Stiftung Berliner Mauer anvertraut sind, werden im Vortrag unterschiedliche Authentizitätskonzepte sowie damit einhergehende Herausforderungen diskutiert. Dabei ist die Frage zentral, was Besucherinnen und Besucher von Gedenkstätten und Erinnerungsorten erwarten und wie wichtig ihnen die Authentizität der materiellen Denkmalsubstanz wirklich ist.



**PROF. DR. AXEL KLAUSMEIER**  
STIFTUNG BERLINER MAUER

Prof. Dr. Axel Klausmeier studierte Kunstgeschichte, Neuere und Mittelalterliche Geschichte in Bochum, München und Berlin und war anschließend u.a. als Assistent am Lehrstuhl Denkmalpflege der BTU Cottbus mit dem Forschungsschwerpunkt „Unbequeme Baudenkmale“ tätig. In diesem Rahmen dokumentierte er im Auftrag des Berliner Senates zwischen 2001 und 2003 die Reste der innerstädtischen Berliner Mauer. Seit Januar 2009 ist er Direktor der Stiftung Berliner Mauer und zudem seit 2012 Honorarprofessor für Historische Kultur- und Erinnerungslandschaften an der BTU Cottbus-Senftenberg.

## **Publikationen Prof. Dr. Axel Klausmeier**

Axel Klausmeier: Rund fünfzehn Jahre später. Zum Stand der Umsetzung des Gedenkkonzeptes Berliner Mauer und die Konsequenzen für die Denkmalpflege. In: Denkmal als Chance. Festschrift für Jörg Haspel (Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Bd. 58). Berlin 2023, S. 60–67.

Axel Klausmeier: Vorwort. In: Anna von Arnim-Rosenthal/Juliane Haubold-Stolle (Hrsg.): Die East Side Gallery. Der Ort. Die Geschichten. Die Ausstellung. Berlin 2022, S. 8–10.

Annette Dorgerloh/Axel Klausmeier (Hrsg.): Kunst und Kirche im Schatten der Mauer. Aktionen in der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Berlin-Wedding (Beiträge zur Geschichte von Mauer und Flucht). Berlin 2022.